

# Ganztagsbetreuung für U3-Kinder

Tagespflege ergänzt in Neuwittenbek die Krippe

**Neuwittenbek.** Mit diesem Angebot ist Neuwittenbek anderen Dörfern voraus: Die Kanalgemeinde kann Eltern und Alleinerziehenden auf Wunsch eine ganztägige Betreuung von Kindern unter drei Jahren ermöglichen. Die beiden Bausteine sind die Krippe (Regelbetreuung von 7.30 bis 13 Uhr, Spätbetreuung bis 14 Uhr) und die Tagespflege (bis 17 Uhr).

Wie Sozialausschussvorsitzende Caren Dircks (CDU) in einer Sitzung am Montagabend mitteilte, hat eine Ergänzungskraft der Kita Interesse angemeldet, ab mittags die Tagespflege zu übernehmen. Die Gemeindevertretung hat bereits zugestimmt, für die Tagespflege Räumlichkeiten des Kita- und Krippengebäudes zur Verfügung zu stellen. Eine Miete soll nicht erhoben werden. Wie die gemeinsame Nutzung von Krippe und Tagespflege geregelt werden kann, soll in einem Gespräch zwischen der Kita-/Krippenleitung, der künftigen Tagespflegerin und der Gemeinde geklärt werden.

Die Gebühren für die Krippennutzung liegen deutlich unter denen für die Tagespflege. Damit die Ta-

gespflege für die Eltern beziehungsweise Alleinerziehenden bezahlbar bleibt, wird sie von der Gemeinde subventioniert. Im Gespräch ist auch ein Zuschuss vom Kreis. Allerdings ist darüber noch nicht entschieden.

Waltraud Meier (WdGN) wertete es als „sehr erfreulich“, dass die neue Krippe voll ausgelastet ist – und dies allein mit Kindern aus der eigenen Gemeinde. „Anfangs hatten wir ja etwas Bauchschmerzen gehabt“, erinnerte Meier an die ersten Planungen für die Krippe.

Bisher sind in den Gemeinden des Amtes Dänischer Wohld 80 Krippenplätze geschaffen worden. „Freie Plätze gibt es nur noch in Felm“, teilte Tomas Bahr von der Amtsverwaltung mit. Der für Schulen und Kindergärten zuständige Fachbereichsleiter hatte eine Aufstellung über die Entwicklung der Geburten mitgebracht. Demnach muss sich Neuwittenbek, wie andere Gemeinden auch, darauf einstellen, dass die Zahl der potenziellen Kindergartenkinder deutlich sinken wird. „Der Bestand der zweiten Kita-Gruppe ist aber nicht gefährdet“, machte Bahr deutlich. bki



Am Steuer ist er noch heute zu Hause. Für Uwe Barschel saß er dort in 7-er BMW und später gepanzertes Mercedes S-Klasse, drei Tonnen schwer. „Man musste den Ministerpräsidenten zu nehmen wissen“, sagt er, auch mal Grenzen setzen. Barschel sei nicht sehr gesprächig gewesen und habe meistens nachgedacht, erinnert sich der Fahrer, der seinem Chef damals rund um die Uhr zur Verfügung stand. Fotos Pörksen

# „Für mich war es Mord“

Barschels ehemaliger Fahrer Karl-Heinz Prosch stellte sich den Fragen von Gymnasiasten

**Altenholz.** Karl-Heinz Prosch macht aus seinem Herzen keine Mördergrube. Klar und direkt antwortet der ehemalige Chauffeur des 1987 verstorbenen Ministerpräsidenten Uwe Barschel auf die Fragen der Schüler der achten Klasse des Altenholzer Gymnasiums. Sieben Jahre hat er Barschel gefahren, eine Zeit, die trotz großem Hierarchie-Unterschied zusammenschweißte. Von Kai Pörksen



Tom, Annbritt, Bengt, Lukas (v.l.) stellten gut vorbereitete Fragen zur Schubladenaffäre.

schlag auf Flugzeug in Blankensee, Gelder, die auf Autobahn-Raststätten verteilt werden, bedrohte Beteiligte. Barschel, Engholm, Pfeiffer, Janssen – Namen, die immer noch präsent sind und mit der Affäre verbunden werden. „Eindeutig Mord“, antwortet Prosch auf die Frage des 13-jährigen Schülers Bengt Johansson. „Der wusste zu viel“, vermutet Prosch, und als er gedroht habe, zu plaudern, als alle ihn nach der Ehrenwort-Konferenz 1987 fallen ließen, da habe er sein eigenes Todesurteil unterschrieben, ist er sich sicher und glaubt an „Mord mit politischem Hintergrund“. Barschel selbst sei sicher nur ein kleines Licht gewesen, „sein Mord von ganz oben initiiert“. Allein habe er doch niemals Waffengeschäfte an der Bundesregierung vorbei machen können. Und man solle sich fragen, warum Gerhard Stoltenberg von Barschels Witwe Freya zur Beerdigung eingeladen worden sei.

„Prosci“, wie Barschel seinen Fahrer nannte, war immer dicht dran, war er doch 24 Stunden täglich im Dienst für den Regierungschef. Darüber sei auch seine Ehe kaputt gegangen, sagt der inzwischen 71-Jährige. Die Vorwürfe an Barschel halte er für falsch, sagt der noch immer loyale Fahrer. Der „dubiose Reiner Pfeiffer“ habe niemals im Auto gesessen. „Das wäre mir nicht verborgen geblieben“, ist sich Prosch noch heute sicher, zu eng sei er in die Familie Barschel integriert gewesen. „Das war wie 'ne Ehe“, so der Rentner.

Mord oder Selbstmord im Beau-Rivage, Zimmer 317?

„Er war nicht so schlecht, wie er immer gemacht wird“, sagt Prosch, der Barschel von 1980 bis 1987 fuhr, nachdem der schleswig-holsteinische Landeschef acht Kollegen „verschlossen“ hatte. „Nein, ein einfacher Mensch war er sicherlich nicht“, fasst er den Charakter des Politikers zusammen.

Die Schüler knöpften sich Barschels Fahrer mit gut vorbereiteten Fragen als letzten Zeitzeugen vor. Tage vorher

## KURZ NOTIERT

### Fragen zur Zweitwohnungssteuer

**Altenhof.** Etwa 4100 Euro über die Begründung und die Höhe der Zweitwohnungssteuer aus. Der Ort der Sitzung liegt diesmal nicht in Altenhof, vielmehr kommen sie Mitglieder im Sitz des Amtes Schlei-Ostsee in Eckernförde zusammen. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr. rik

KN-INFO

Kerzen brennen,  
Geschenke verpackt,  
Baum aufgestellt,  
Essen gemacht.

Nur eine Sache,  
die stimmt noch nicht.  
Es fehlt uns noch:  
Ihr  
Weihnachtsgedicht

Bitte senden Sie uns Ihre selbstverfassten Reime und schönsten weihnachtlichen Kurzgeschichten bis zum 9. Dezember per Post oder per E-Mail zu. Eine Auswahl Ihrer Einsendungen wird am 24. Dezember in Ihren Kieler Nachrichten veröffentlicht.

Kieler Nachrichten,  
Svenja Nefen,  
Fleethörn 1-7, 24103 Kiel,  
sonderthemen@kieler-nachrichten.de

Kieler Nachrichten

So viel Zeitung muss sein

# Adventsmarkt

für Klein & Gross

- ★ Knusperhaus basteln, Kinderschminken
- ★ Luftballonmodellage, Spurenlernen
- ★ Klein-Kunst & Handarbeiten (private Aussteller)
- ★ Honig & Kerzen
- ★ Aktion Herzkissen, Unicef, Haus der Hilfe
- ★ „Die schlauen Füchse“
- ★ TSV Altenholz und Aktionen in den Geschäften
- ★ Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Fr., 25.11.  
von 12-18 Uhr

Sa., 26.11.  
von 10-16 Uhr

Altenholzer Straße 5-11, Kiel

besser als gut!

CLAUDIA DAHMANN

Damenmode & modische Accessoires

SPORTS BAR

BUCHHANDLUNG IM WOLLD

KRIGER

Blumen & Ambiente

Billi's BISTRO GRILL

LBS

Salen Faariche

Kieler Volksbank

TUI TRAVEL Star

Reisebüro Altenholz  
Häse und Kay GfR

die world apotheke 1

100 Jahre Weltapotheken

Spenden Sie Ihr KN-Abo, während Sie im Urlaub sind.  
☎ 0431/903666

**Kleinanzeigen:**  
Kleine Kosten – große Resonanz.

Kieler Nachrichten

So viel Zeitung muss sein

Jetzt  
14 Tage  
kostenlos  
ePaper  
lesen

Wo auch immer Sie sind  
Ihre KN sind bei Ihnen

www.kn-e-paper.de